

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

15. Mai 2014

Bahnlärm: Ab 2016 wird es leise !

Bundesumweltministerin Hendricks sagt Aufstockung der Budgets und schnellere Umrüstung zu

Die Menschen dürfen darauf hoffen, dass es am Rhein und soweit es den Bahnlärm betrifft bald leiser wird, verkündet Pro-Rheintal-Sprecher Frank Gross unter Berufung auf Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD).

In einem Grußwort zur bevorstehenden Rail-Noise 2014, einem internationalen Symposium in Berlin, kündigte Hendricks an, für stark befahrene Strecken wie das Mittelrheintal ordnungsrechtliche Maßnahmen durchzuführen, wenn nicht bis 2016 wenigstens die Hälfte der Güterwaggons in Deutschland auf lärmarme Bremsen umgerüstet sei. Außerdem versprach die Ministerin eine Aufstockung der Budgets für die Sanierung der Bestandsstrecken. Schon 2014 sollen die finanziellen Mittel um 20 Millionen Euro auf 120 Millionen angehoben werden.

Gross, der ebenfalls auf der Rail-Noise 2014 referieren wird und sich dort für Lärmschutz an der Quelle und einen Paradigmenwechsel in der Lärmgesetzgebung stark machen will, begrüßte die Ankündigung als lange erhofften Schritt. Die Bahn sei bereits im Dezember 2013 von Pro Rheintal aufgefordert worden zu prüfen, ob es logistisch möglich sei, dass ab 2016 nachts nur noch leise Güterwaggons mit Flüsterbremsen zum Einsatz kommen. „Nach den getroffenen Aussagen der Bundesumweltministerin sollte das jetzt kein Problem mehr sein. Deshalb dürfen wir uns berechtigte Hoffnungen machen, ab 2016 auch bei gekipptem Fenster wieder durchschlafen zu können.“

Dazu beitragen würden auch die im Beirat „Leiseres Mittelrheintal“ vorbereiteten weiteren Lärmschutzmaßnahmen. Hierbei gehe es einer-

seits um die Instandsetzung der Trassen und die Beseitigung ihrer akustischen Probleme. Andererseits könnten – neben den bereits eingebauten Schienensteg-Abschirmungen und -dämpfern – weitere innovative Maßnahmen wie kleine Lärmschutzwände am Gleis oder Schienenkonditionierer für eine zusätzliche Reduktion der Geräusche sorgen. In der Kombination dieser Maßnahmen an Rad und Schiene stecke, so Gross, mehr Potenzial, als Bahn und Politik derzeit mit der „Halbierung des Lärms in 2020“ voraussagen. Schon 2016 könnte es nachts um 20 bis 25 dB(A) leiser sein, vor allem was die Maximalpegel betrifft, und um die geht es in erster Linie.

Die lärmindernden Maßnahmen sollen im Zeitraum von Ende Mai bis Juni vorgestellt werden. Die Termine für die einzelnen Orte sind auf www.pro-rheintal.de einzusehen. Gross dazu: „Es ist zunächst eine Wunschliste, in der sowohl die Vorschläge des beauftragten Ingenieurbüros als auch die Wünsche der Bürger und Kommunen zum Ausdruck kommen. Anschließend geht es noch um die Machbarkeit und die Finanzierung dieser Maßnahmen. Doch auch hier hat die Umweltministerin ja bereits zusätzliche Mittel angekündigt, die am Rheintal als Pilotprojekt sicher nicht vorbeifließen werden.“

Weitere Informationen unter:

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk

Frank Gross, 1. Vorsitzender
Simmerner Straße 12
56154 Boppard

Tel. 06742 801069-0
Fax 06742 801069-1
E-Mail: info@pro-rheintal.de
www.pro-rheintal.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten



Bild 1: Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks (hier bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrags) macht mit ihrer Ankündigung, die Lärmsanierungsmittel aufzustocken, den geplagten Anwohnern im Rheintal Hoffnung.

Foto: Martin Rulsch



Bild 2: 50 Jahre alte Technik hat längst ausgesorgt. Die Modernisierung der Bahn ist eine zentrale Forderung im Paket „Lärmschutz an der Quelle“. Mit neuen Bremsen gelingt jetzt ein erster Schritt, der in Verbindung mit Maßnahmen am Gleis den Bahnlärm erträglich leise macht.